

Der General Feldzeugmeister Marquis von Chasteller erhielt daher Befehl, dieses dem Marschall St. Cyr zu eröffnen, und das feindliche Armeekorps wieder in den Besitz von Dresden und aller jener Vertheidigungsmittel ohne Ausnahme zu setzen, welche ihm vor Unterzeichnung der Kapitulation zu Gebote gestanden.“

Ein Davoust, ein Vandamme hätten diesen Vorschlag vielleicht angenommen. Wem stehet nicht Hamburgs gräßliches Schicksal lebhaft vor Augen!

St. Cyr ließ sich in einen Kourierwechsel ein, ging nicht zurück; sondern blieb zur großen Plage der ausgezehrten Landleute mit seinen 6 Colonnen zwischen Rossen und Altenburg stehen — bis dann das Ultimatum eintraf: daß er mit seinen Truppen unwiderstuflich nach Mähren in Kriegsgefangenschaft geführt werden solle.

St. Cyr kann man gegen die Kapitulation weiter nichts aufbürden: als daß er des Nachts viele Munition soll haben zerstören lassen. Inzwischen haben ihm die hohen Verbündeten diesen Vorwurf nicht gemacht.